



**Herbst 2024: Wie weiter mit der Lokalen Agenda 21?
Offene Diskussion am 8.10.2024**

Welche Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren geändert?

- Der Zeitgeist hat aktuell andere Prioritäten als „Klimaneutralität“
- Es gibt eine eigene Abteilung der Gemeindeverwaltung, die Transformation auf kommunaler Ebene steuert.
 - Transformationsimpulse gehen nicht mehr ausschließlich von der Agenda aus. Lokale Agenda und Gemeindeverwaltung können theoretisch sogar konkurrieren
 - Gemeindeverwaltung setzt aktuell eher auf Mitwirkung der Lokalen Agenda an eigenen Maßnahmen.
- Der Gemeinderat sucht nach dem Weg „Raus aus der Blase“.
 - Entscheidungsimpulse von bürgerschaftliche engagierten , also am Gemeinwohl/Transformation orientierten Bürgern genügen nicht mehr.
 - Der GR erprobt stattdessen das Modell einer vorübergehenden Befragung durch „Bürgerräte“ und beginnt mit dem Projekt „Zukunftsteam“



Welche Fragen stellen sich u.a. daraus für die Diskussion?

- Ist ein Arbeiten von LA 21 gegen den Zeitgeist noch sinnvoll?
- Besteht aktuell noch ein überparteilicher Konsens in Gemeinderat und Gemeindeverwaltung zur Notwendigkeit der Transformation?
- Ist ein Arbeiten der LA 21 parallel zur und unabhängig von der Gemeinde sinnvoll und wenn ja in welchen Handlungsfeldern?
- Wäre ein Arbeiten der Ehrenamtlichen aus der LA 21 parallel zu künftigen anders zusammengesetzten und punktuell eingesetzten Bürgerräten noch sinnvoll?
Wenn ja, wie und in welcher Form?
- Kann es ein Nebeneinander von Agendabeirat und Zukunftsteam geben. Wenn ja ggf. mit welcher Aufgabenabgrenzung?



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT